

Kurze Information über Heilsteine, Wirkung, Anwendung, Pflege

Wirkungsweise der Heilsteine

Seit Tausenden von Jahren werden Steine für die Heilung verwendet, im alten Indien ebenso wie im mittleren Osten und bei den Indianern Nordamerikas; zu uns ist das Wissen wohl über die Griechen gelangt und vor allem durch die heilige Hildegard von Bingen (1098-1179).

Die Wirkung von Heilsteinen wird, wie so manche alternative Therapiemethode, von der Schulmedizin nicht anerkannt, weil sie angeblich nicht wissenschaftlich bewiesen ist. Ohne an dieser Stelle auf eine Diskussion über Krankheit und Heilung einzugehen, nur ein Denkanstoss: Liest man medizinische Studien über Medikamente der Pharmaindustrie, so staunt man nicht schlecht über die hohe Wirksamkeit des Placebos (Scheinmedikament); nicht selten wirkt das Placebo bei über 50 % der Testpersonen ebenso gut wie das richtige Medikament!

Die Wirkung von Heilsteinen beruht im Wesentlichen auf deren Schwingung: Die unterschiedliche Zusammensetzung der Atome und Struktur der Kristallgitter, aber auch die Form und die Farbe, verleihen jedem Stein seine ganz besonderen Eigenschaften, die von ihm ausstrahlen und vom Menschen aufgenommen werden. Welcher Stein für welche Krankheit bzw. welchen Seelenzustand geeignet ist, beruht auf Jahrtausende altem intuitivem und empirischem Wissen.

Wie auch bei den Bach-Blüten (und in der Tat bei allem in der Natur!) wirken Heilsteine auf der energetischen Ebene, indem sie v.a. auf die Meridiane, Chakren und die Aura wirken: Die aufgenommene Schwingung überlagert eine ähnliche Schwingung im Menschen, verändert dadurch Emotionen, Gedanken und Verhaltensweisen und damit auch körperliche Symptome („Krankheiten“).

Anwendung von Heilsteinen

Die gebräuchlichste Art, die Schwingung des Heilsteins aufzunehmen, ist das Tragen auf dem Körper, z.B. in der Hosentasche oder in Form eines Anhängers an einem Kettchen. Nachts kann man den Stein auch unter das Kopfkissen oder auf das Nachttischchen legen.

Grosse Steine wie Rosenquarz und Amethysten stellt man im Raum auf (z.B. in der Nähe des Computers um dessen schädliche Strahlung zu neutralisieren).

Man kann Heilsteine auch in frisches Wasser legen und dieses dann trinken.

Pflege von Heilsteinen

So wie wir die Schwingung des Steins aufnehmen, ladet sich auch der Stein mit den Energien seiner Umgebung auf. Davon muss er von Zeit zu Zeit befreit werden (entladen); seine eigene Schwingung verliert der Stein nie, doch Sonnenlicht oder Kristallgruppen können seine Kraft verstärken (aufladen).

Die Reinigung und das Aufladen der Heilsteine ist eine ebenso viel diskutierte Wissenschaft wie die Wirkungsweise selbst und es gibt im Grunde genommen für jeden Stein besondere Empfehlungen.

Als allgemeine Regel kann man festhalten: Die meisten Heilsteine kann man unter fliessendem Wasser reinigen und entladen und an der Sonne, in einer Schale mit Trommelsteinen oder in einer Kristallgruppe aufladen (es gibt allerdings Steine, die kein Sonnenlicht vertragen).

Bei den monatlichen Empfehlungen in *SONNwandeln* wird die geeignete Reinigungs- und Aufladungsweise des jeweiligen Heilsteins angegeben.

Wer mehr über Heilsteine wissen möchte, findet auf der folgenden Website ausgezeichnete Informationen:
<http://www.ruebe-zahl.de>

In jeder Ausgabe von *SONNwandeln* wird ein Heilstein empfohlen, entsprechend dem Entwicklungsziel der jeweiligen Ausgabe.